

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 47 (1987-1988)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

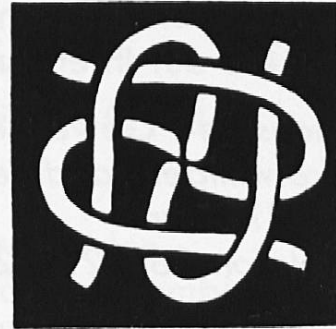
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Ferienbeschäftigung – freiwilliger Landdienst

Jedes Jahr während der Schulferien bietet sich Jugendlichen die Möglichkeit, durch freiwilliges Arbeiten das Taschengeld aufzubessern. Meistens wird eine Beschäftigung in industriellen Betrieben oder Dienstleistungsunternehmen gesucht. Eine dritte Variante wird oftmals nicht oder nur wenig beachtet: der freiwillige Landdienst. Hier wird Schülern ab 14 Jahren Gelegenheit gegeben, durch aktive Mithilfe auf einem Bauernhof neue Arbeiten kennenzulernen und neuen Menschen zu begegnen. Hinzu kommt das Erleben der Natur, der Kontakt zu Pflanzen und Tieren.

Durch die vielen vor allem finanziell sehr attraktiven Angebote an Freizeitbeschäftigungen, ist das Interesse der Jugendlichen am Landdienst in den letzten Jahren zurückgegangen. Ein neu geschaffener Video-Film soll diesem Problem Abhilfe leisten. Die Schüler der Abschlussklassen sollen nicht nur mündlich und schriftlich über die Vor- und Nachteile der Arbeit auf einem Bauernhof informiert werden. Es ist immer von Nutzen, wenn auch visuell erste Eindrücke gesammelt werden können. Durch den Video-Film ist dies jetzt möglich. Der Jugendliche kann *sehen*, welche Arbeiten in einem landwirtschaftlichen Betrieb anfallen. Dies erleichtert ihm den Entscheid für oder gegen einen freiwilligen Landdiensteinsatz erheblich.

Damit dieser Film aber überhaupt in Schulen gezeigt werden kann, benötigen wir die Unterstützung der Lehrerschaft. Es müssen Lehrkräfte gefunden werden, die bereit sind, den Film in ihrer Klasse vorzuführen (z. B. während einer Naturkundestunde). Es sollte vielleicht auch über das Thema «Landwirtschaft» diskutiert und darauf hingewiesen werden, dass sehr viele Bauern auf eine Hilfe angewiesen sind; vor allem während der Erntezeit, die ja meistens mit den Schulferien zusammenfällt.

Deshalb unsere Bitte an die Lehrerschaft:

Helfen Sie uns, das Interesse der Jugend an der Landwirtschaft,

dem Bauernleben, neu zu wecken. Falls Sie dazu bereit sind, freuen wir uns auf Ihren Anruf bei folgender Kontaktstelle:

*Industrie-, Gewerbe- und Arbeitsamt Graubünden  
Freiwilliger Landdienst  
7001 Chur  
Telefon 081 21 32 96*

Hier erhalten Sie auch weitere Auskünfte und ergänzende Angaben zum freiwilligen Landdienst.

## Verkauf von Glückskäfern fürs Pestalozzidorf

Auch in diesem Jahr führt das Kinderdorf Pestalozzi einen Abzeichenverkauf durch.

Die Glückskäfer-Aktion stellt einerseits eine unerlässliche Finanzhilfe für das Kinderdorf in Trogen dar; andererseits ist sie auch Zeichen der Solidarität mit den notleidenden und verfolgten Kindern in aller Welt.

Das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement ersucht die Bündner Lehrer- und Schülerschaft, bei der Sammlung tatkräftig mitzuhelfen, damit der Glückskäfer-Verkauf auch im Kanton Graubünden möglichst erfolgreich durchgeführt werden kann.

## Katholischer Frauenbund Graubünden

Wir weisen auf drei Veranstaltungen des KFG hin:

- |                |   |
|----------------|---|
| 29. April 1988 | Grundkurs für «Voreucharistische Gottesdienste»<br>Referentin: B. Haefeli-Lischer, Horw<br>Ort: Constantineum, Chur |
| 29. Sept. 1988 | «Unsere Kinder werden erwachsen»<br>Referentin: E. Longoni, Dübendorf<br>Ort: Constantineum, Chur                   |
| 3. Nov. 1988   | «Welches Bild machen wir uns von Gott?»<br>Referent: Prof. Dr. J. Pfammatter, Chur                                  |

*Auskünfte:* Katholischer Frauenbund Graubünden,  
Sekretariat, Plessurquai 53, 7000 Chur  
Telefon 081 22 57 24

## Wartensee-Mattli-Musikwoche

10.–17. Juli 1988 im Bildungszentrum Antoniushaus Mattli

6443 Morschach (Vierwaldstättersee)

Überkonfessionelle Veranstaltung

Leitung: Armin Reich, Felix Forrer und Ueli Bietenhader.

Chorgesang, Orchester, Kammermusik, Blockflöten-Ensemble usw.

Auskunft und Prospekte bei

*Armin Reich, Musiker, Grindlenstrasse 10, 9630 Wattwil*

*Telefon 074 / 7 30 30*

## Die Schweiz deckt ihre Karten auf

Vom 7. Mai bis 26. Juni 1988, im

**Verkehrshaus der Schweiz**

*Jubiläumsausstellung 150 Jahre Landestopographie mit  
Kartenlehrpfad für Schulen und Familien*

Diese interessante Sonderausstellung des Verkehrshauses erzählt von der Geschichte der Schweizerischen Landeskarten und schildert die verschiedenen Phasen der Herstellung einer modernen Karte. Ein Kartograph arbeitet live in der Ausstellung.

Die haushohe Schweizerkarte im Massstab 1:25 000 an der Nordfassade der Halle Schifffahrt bietet eine Sicht auf die Schweiz wie sie nur Astronauten kennen. Der abwechslungsreiche Kartenlehrpfad in der Umgebung des Verkehrshauses ermöglicht eine spielerische, aber intensive Auseinandersetzung mit Landeskarten und Luftbildern und lässt den Reichtum unserer Landschaft neu entdecken.

Detaillierte Informationen werden auf Wunsch zugestellt.

Verkehrshaus der Schweiz

«Kartenlehrpfad»

Lidostrasse 5

6006 **Luzern**

Telefon 041 31 44 44



# Nationale schweizerische UNESCO-Kommission

## Pressecommuniqué

an die pädagogische Presse mit der Bitte um Veröffentlichung

Sommer-Universitätskurse in Polen 1988

vom 18. Juli bis 7. August 1988 (französischsprachig) in Wroclaw

vom 25. Juli bis 14. August 1988 (deutschsprachig) in Krakau

vom 1. bis 21. August 1988 (englischsprachig) in Krakau

Im Namen der nationalen polnischen UNESCO-Kommission laden wir Schweizer Lehrer zur Teilnahme an eingangs erwähnte Kurse ein. Diese Kurse behandeln Kultur und Zivilisation Polens (Geschichte, Kunstgeschichte, Literatur, Erziehung, politisches, wirtschaftliches und soziales System usw.).

Die Vorträge und Seminare werden jeweils morgens durchgeführt, währenddem nachmittags kulturelle Vorträge und Exkursionen stattfinden. Während der letzten Kurswoche haben die Teilnehmer Gelegenheit, sich an einer fakultativen Exkursion von 7 Tagen durch Polen zu beteiligen (Kosten: US\$ 210.—).

Die Kurskosten und die Aufenthaltsspesen werden von der nationalen polnischen UNESCO-Kommission getragen. Die Reise Schweiz-Polen und zurück ist von den Teilnehmern zu bezahlen. Deren Familienmitglieder dürften die Teilnehmer gerne begleiten. Ihre Aufenthaltskosten belaufen sich auf US\$ 490.— pro Person, inklusive Exkursion.

Anmeldeformulare können an nachstehender Adresse bezogen werden. Die Einschreibungen müssen *bis zum 20. Mai 1988* eingereicht werden an:

Sekretariat der Nationalen  
schweizerischen UNESCO-Kommission  
Eidg. Departement für auswärtige  
Angelegenheiten  
Eigerstrasse 71

3003 Bern  
Telefon 031 61 35 52 und 61 35 40